

Dienstag, 10. März 2020

Cham: Künstlerin aus Toulouse zu Gast



Motiv von Claire-Noëlle Mouy.

Bild: PD

Kunstkubus Ab Ende Woche wird der kleine Ausstellungsraum an der Zugerstrasse mit Gouachen und Zeichnungen von Claire-Noëlle Mouy bespielt. Ein Markenzeichen der Malerin und Zeichnerin aus dem französischen Toulouse sind ausdrucksstarke Kohlezeichnungen mit Naturmotiven wie Gräsern und Halmen, prominent im Vordergrund inszeniert. Dahinter eröffnet sich die Landschaft, in deren Kontext die Hauptmotive eingebettet sind. Der Effekt ist eine eindrückliche Tiefenwirkung in zweiter Ebene.

Weitere charakteristische Sujets im Oeuvre Claire-Noëlle Mouys sind Landschaften, welche durch neuzzeitliche Infrastruktur durchbrochen werden, meist haben diese mit Elektrizität und Signalen zu tun. Es sind Einrichtungen wie Hochspannungsleitungen, Sende- oder Telegrafmasten – sie sind Sinnbilder für Wissenschaft, Kommunikation, Energie, Physik, Zivilisation. Die technischen Monumente gehören zum Alltagsbild und sind wesentliche Bestandteile des Daseins der heutigen Gesellschaft. Durch Claire-Noëlle Mouy künstlerischen Einbezug derselben betrachtet man sie mit neuem Blick und lernt gar, ihnen Ästhetik und eine gewisse Schönheit nicht abzusprechen.

Vernissage im Kunstkubus Cham am **Freitag, 13. März**, 18 bis 20 Uhr, (mit Apéro). Ausstellung bis 2. April. Offen jeweils samstags von 11 bis 15 Uhr. (fae)

Klassik mit Funk, Rap und Drums

Moderne Musik, die mitreisst. Ein Luzerner Ensemble geht mit wachen Klängen auf Schweizertournee.

Roman Kühne

Auf den ersten Blick ist es einfach ein etwas speziell besetztes Bläserquintett, das sich am Sonntag im Theater Uri zum Konzerte findet. Mit den Instrumenten Oboe (Marita Kohler), Klarinette (Annatina Kull), Saxofon (Sandro Blank), Fagott (Maurus Conte) und Bassklarinette (Nicola Katz) bildet das Nexus Reed Quintet nicht gerade klassischen Durchschnitt ab. Um die Unspielbarkeit komplett zu machen – zumindest was vorhandene Noten anbelangt – wird die Gruppe mit dem Perkussionisten Fabian Ziegler ergänzt.

Kein Wunder sind alle Kompositionen für das Ensemble entweder eigene Arrangements oder Auftragswerke. So zum Beispiel das hervorragende «Circusmuziek for Reed Quintet» (1990) des Holländer Ton ter Doest. Im Arrangement von Maurus Conte wird das quirlige Werk um eine spritzige Funk-Note ergänzt. Fabian Ziegler rockt das Cajón, eine Kistentrommel, was das Zeug hält. Oder der zweite Satz, wo sich das Xylophon und die Oboe zu einem märchenhaften Geschichte weben.

Neue Farben für alte Werke

Überhaupt ist es eine der Stärken des Quintettes, dass sie klassische Stücke in neue Farben giesen. Dies kommt auch dem «Toccata et variations pour Piano, H.8» von Arthur Honegger zugute, wo die Mischung aus Bassklarinette und Fagott der Musik eine fernöstliche Tiefe gibt. Denn neben der Moderne kreist das Konzert um zwei Stück von Honegger und eine davon inspirierte Uraufführung des Schweizer Stephan Hodel. Der 47-jährige Komponist be-



Das Nexus Reed Quintet, verstärkt mit dem Perkussionisten Fabian Ziegler (rechts).

Bild: Jakob Ineichen (8. März 2020)

schäftigt sich jeden Sommer zu Studienzwecken mit einem Werk eines anderen Komponisten. Im letzten Jahr war dies der Schweizer Arthur Honegger.

«Eigentlich ist es erstaunlich», erklärt Hodel. «Obwohl ich an einer Schweizer Musikschule studierte, habe ich nie etwas über Honegger gehört, einer der grössten Tonkünstler unseres Landes.» Seine Komposition «En bref – Hommage à A.H.» Hier nimmt er die Idee der «Sept pièces brèves pour piano (1919–20)» von Honegger für sieben Miniaturen auf.

Ausgerechnet er, der seine Vorliebe sonst eher bei den grossen Ensembles sieht. Hat er doch schon für die Royal

Philharmonic oder die Festival Strings Lucerne geschrieben. Stephan Hodel: «Honegger hat kleine musikalische Ideen von 30 Sekunden bis zu einer Minute geschrieben, die er verschiedenen Personen widmete. Ich greife in meiner Komposition diese Idee auf. Es gibt ein Stück für jeden der sechs Musiker und zum Schluss ein gemeinsames Finale. Für mich war es spannend, etwas für eine Besetzung zu schaffen, bei welcher es eigentlich keine Vorbilder gibt.»

Diesen «Sprung ins kalte Wasser» schafft er bravurös. Phantasiereich umringt er die Klänge und Eigenarten der verschiedenen Instrumente. Wie

eine Katze schleicht das Saxofon, bis sie sich mit einem dramatischen Satz auf einen Baum rettet. Die Bassklarinette tanzt und das Marimbafon spielt sinnlich und mit viel Duft. Fern einer jeden Stilkopie von Honegger schafft er hier ein attraktives und farbenfrohes Werk.

Gangsta Rap aus Kanada

Der Höhepunkt des Morgens ist jedoch das Solostück «In the Fire of Conflict» (2008) des Kanadiers Christos Hatzis. Im Hintergrund spielen Texte des Rappers Steve Henry, Darstellungen der Gang-Gewalt in Toronto, während auf der Bühne Fabian

Ziegler passgenau seine Perkussion spielt. Ein Netz aus Rap Gesang und Marimbafon.

Es ist ein Sturm aus einem Guss. Ein Flüchtender in konstanter Anspannung, verfolgt und gejagt, gehetzt und erschöpft in einem. So kann moderne Klassik auch tönen. Man sollte sich die Wiederholung dieses spannenden Konzertes in zwei Wochen in Luzern nicht entgehen lassen.

Hinweis

Nexus Reed Quintet mit Fabian Ziegler, Konzert am Samstag, 21. März, 20 Uhr, ref. Kirche Hünenberg ZG, und Sonntag, 22. März, 11 Uhr, Neubad, Luzern.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| <p>KKL Luzern</p>  <p>Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu</p> <p>Mo 19.00 Luzerner Saal / CHF 82.– bis CHF 92.– 16.3. The Best Queen Tribute</p> <p>Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 110.– 18.3. Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu</p> <p>Do 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 255.– 19.3. The Sound of Hans Zimmer & John Williams</p> <p>Fr 12.30 Konzertsaal / CHF 30.– 20.3. Volkslieder aus Schottland und der Schweiz</p> <p>Fr 20.00 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 78.– 20.3. Bleischaden mit Bob Ross</p> <p>Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 35.– bis CHF 70.– 21.3. Brassband Bürgermusik Luzern – Konzertgala 2020</p> <p>So 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei 22.3. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester</p> <p>So 17.00 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 98.– 22.3. Lisa Stoll's Musikanten-Treff</p> <p>Mo 19.30 Konzertsaal / CHF 65.– bis CHF 155.– 23.3. Otello – Ein Meisterwerk von Giuseppe Verdi</p> <p>Mi/Do 25./26.3. 19.30 Konzertsaal / CHF 70.– bis CHF 120.– Mein Vaterland</p> <p>Fr 17.00 Seebär / Eintritt frei 27.3. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester</p> <p>Fr 19.30 Konzertsaal / Ausverkauf 27.3. The Sound of Hans Zimmer & John Williams</p> <p>Fr 20.00 Luzerner Saal / CHF 70.– bis CHF 105.– 27.3. Sinatra & Friends</p> <p>Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 148.– 28.3. Brassed Off – Live</p> <p>Öffnungszeiten KKL Kartenvorverkauf: Schalter-Vorverkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr Telefon-Vorverkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 7777 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch</p> | <p>Luzerner Zeitung</p> <p>Unsere App: mit viel Wischen zu mehr Wissen.</p> <p>luzernerzeitung.ch </p> <p>Festival Strings Lucerne</p> <p>Fr 19.30 KKL Luzern Konzertsaal CHF 25.– bis 105.– 8.5. «Feierliche Serenade» – Alban Gerhardt A. Gerhardt, Cello D. Dodds, Leitung & Violine J. S. Bach Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur J. Haydn Cellokonzert Nr. 2 D-Dur Hob VIIb:2 W. A. Mozart «Haffner-Serenade» D-Dur KV 250 Dass der Weltklassecellist Alban Gerhardt bisher nie im KKL Luzern zu hören war, lässt einen staunen. Kürzlich sorgte er in Sydney und bei den Berliner Philharmonikern für Furore. Sein aktuelles Album weist in als profunden Kenner der Musik Johann Sebastian Bachs aus.</p> <p>Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org Kartenvorverkauf über das KKL Luzern www.kkl-luzern.ch Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen</p> | <p>Luzerner Theater</p>  <p>Taylor AG</p> <p>Di 20.00 Uhr Box 10.3. Taylor AG Eine Theaterserie über die Zukunft der Arbeit von Franz von Strochlen</p> <p>Mi 20.00 Uhr Box 11.3. Taylor AG Eine Theaterserie über die Zukunft der Arbeit von Franz von Strochlen</p> <p>Do 19.00 Uhr Viscosi 12.3. Der Apéro: Tatort Frankenstein</p> <p>Do 20.00 Uhr Box 12.3. Taylor AG Eine Theaterserie über die Zukunft der Arbeit von Franz von Strochlen</p> <p>Fr 9.30, 10.30 & 14.30 Uhr Figurentheater 13.3. Kleinformate zum letzten Mal Kleine, einfache Geschichten. Ab 3 Jahren</p> <p>Fr 19.30 Uhr Bühne 13.3. Märchen im Grand Hotel zum letzten Mal von Paul Abraham. Die Operette für Luzern</p> <p>Fr 20.00 Uhr Box 13.3. Taylor AG Eine Theaterserie über die Zukunft der Arbeit von Franz von Strochlen</p> <p>Sa 15.00 Uhr Figurentheater 14.3. Geschichten gegen die Angst Nach dem Buch von Linde von Keyserling. Ab 5 J.</p> <p>Sa 19.30 Uhr Bühne 14.3. TROJA Ein Politthriller nach Euripides. In einer Bearbeitung von Melinda Nadj Abonji</p> <p>Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr Di–Sa 10–18.30 Uhr Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch</p> | <p>Jazz Club Luzern</p>  <p>Jan Garbarek</p> <p>Grand Casino Luzern Casineum</p> <p>So 19.00 Three Wise Men & Dan Barrett 22.3. Klassischer Jazz in moderner Interpretation</p> <p>So 19.00 François Lindemann NU Bass Quintet 5.4 Spannender Jazz mit arabischem Flair</p> <p>So 19.00 Peter Schärli Sextet 19.4. feat. Sandy Patton & Glenn Ferris Fusion zur Einheit</p> <p>KKL Luzern Konzertsaal</p> <p>Mi 19.30 Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu 18.3. World Music mit magischen Hymnen</p> <p>Vorverkäufe sind eröffnet! www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88</p> <p>Damit niemand Ihren Event verpasst! luzernerzeitung.ch/apero</p> <p>APERÖ</p> | <p>Le Théâtre, Emmen</p>  <p>Musicals intim</p> <p>Do 16. April Musicals intim... Ein musikalischer Blick hinter die Kulissen</p> <p>So 19. April Emmen Klassik präsentiert: Verdi über Verdi Arien und Duette, mit Massimo Cavalletti</p> <p>Fr 1. Mai Les Diners Magiques Prof. Dr. Bindli zaubert, die Küche verwöhnt</p> <p>13. bis 16. Mai Emmen Lacht! Massimo Rocchi, Dropax, Hazel Brugger (ausverkauft), die Swiss Comedy Night.</p> <p>Ab 12. Dez. Neu im Vorverkauf: Die CH-Premiere On Your Feet – das Musical Die Lebensgeschichte von Gloria Estefan</p> <p>Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude Rüeggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12 Uhr, 13.30–17 Uhr. Reserv. Restaurant Prélude: Tel. 041 267 08 08</p> <p>Kleintheater Luzern</p> <p>Heute Di 20.00 Kimmifrio im Dienstag „Jazz“</p> <p>Do 12.3. 20.00 Manuel Stahlberger «Eigener Schatten»</p> <p>Fr 13.3. Lieder, Bilder und ein Versuch von Glamour</p> <p>Mi 11.3. So what! – «Ich bin Gott» 20.00 Die Themen-Show von Loge & Kleintheater mit: Frank Bodin (Star-Werber), Jacqueline Straub (Theologin), Marguerite Meyer (Slammerin)</p> <p>Hungry Birds – Zmittag im Kleintheater-Foyer mit Konzerten, Lesungen und mehr</p> <p>16.3. 12.15 HelloWelcome Feme Küchen & Kulturen</p> <p>17.3. 12.15 BFSUG Zentralschweiz Deaf Slam</p> <p>18.3. 12.15 Duo Flückiger – Räss Mittagstübete</p> <p>www.kleintheater.ch VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung</p> |
|--|---|---|---|---|